

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bei der Debatte über die Referenden in Frankreich und den Niederlanden hat sich das Europäische Parlament mit großer Mehrheit für eine Weiterverfolgung der Verfassung ausgesprochen. Sie bringt Europa mehr Demokratie und Transparenz, stärkt das Parlament und sichert Bürgerrechte. Dies alles nützt den Menschen in Europa. Gleichzeitig darf die Reaktion auf die Referenden aber kein "Weiter so" sein. Die Menschen in Frankreich und den Niederlanden haben, stellvertretend für viele andere Bürgerinnen und Bürger der EU, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck gebracht - eine Unzufriedenheit, die sich zum Teil auch gegen die Europapolitik der EU-Staats- und Regierungschefs richtet. Die EU muss dieses Signal ernst nehmen und die eingeschlagene Richtung korrigieren. Insbesondere die Geschwindigkeit der Erweiterung muss überdacht werden. Wir müssen uns erst einmal auf die Integration innerhalb der EU konzentrieren, bevor wir über erneute Erweiterungen nachdenken. Die Union muss ihr klares Profil zurückerhalten: Sie steht für offene Grenzen und fairen Wettbewerb im geeinten Binnenmarkt. Alles andere muss durch eine bewusste Rückbesinnung auf die Regeln der Subsidiarität in die Verantwortung der nationalen Regierungen gegeben werden. Wie schon Konrad Adenauer einmal sagte: "Auch ein Schritt zurück kann ein Schritt zum Ziel sein."

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938

EUROPABÜRO ROTTWEIL:

Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112